

Nach sechs Jahren zurück in der Bezirksliga

Bezirksliga Ost Marco Weller ist jetzt nur noch an der Seitenlinie aktiv – Teamgeist als Schlüssel zum Erfolg

Geschafft! Dem traditionsreichen VfB Wissen ist im Jahr des 100-jährigen Bestehens endlich der Aufstieg in die Bezirksliga Ost geglückt. Oftmals war die Mannschaft in den vergangenen Jahren knapp an diesem Ziel gescheitert. In der abgelaufenen Saison ließ der VfB trotz eines holprigen Saisonstarts keinen Zweifel an der Meisterschaft aufkommen. Nachdem sich der VfB in der Winterpause mit Sebastian Land und Alexander Rosin von Oberligist SG Betzdorf namhaft verstärkt hatte, spielte der VfB eine tadellose Rückrunde. Auch jetzt kommen mit Mario Weitershagen, Kreshnik Himaj, Marvin Scherreiks und Kevin Brocca vier Spieler von der SG Betzdorf zum VfB. Außerdem kehrt Henry Acquah zurück. „Er ist aber bis Jahresende aufgrund seiner Ausbildung eingespannt“, sagt Trainer Marco Weller.

Daniel Franz und Deniz Inan haben den Verein verlassen, Tomasz Gawenda übernimmt die zweite Mann-



Vertreten den VfB Wissen in der Bezirksliga, hinten von links: Abdelah Fouhami, Yalcin Aksac, Dennis Ferfort, Lucas Brenner, Simon Ebach, Dennis Kohl, Rüdiger Schulz, Maik Schnell. Mitte von links: Physiotherapeut Michael Kohl, Betreuer Daniel Rödder, André Schneider, Yannick Brenner, Sebastian Land, Alexander Rosin, Mario Weitershagen, Vorsitzender Thomas Nauroth, Trainer Marco Weller, Torwarttrainer Sascha Kill. Vorne von links: Cem Cakatay, Kreshnik Himaj, Mark Schuster, Abderrahim Hounka, Marvin Scherreiks, Sebastian Girresser, Kevin Brocca. Foto: Brühl

schaft als Spielertrainer. Als solcher wird Marco Weller in Zukunft nicht mehr zu sehen sein, er hat die Schuhe an den Nagel gehängt und wird nur

noch an der Seitenlinie agieren. „Irgendwann ist es einfach mal gut“, erklärt der 37-Jährige. Für die neue Saison formuliert Weller die Ziele zu-

nächst vorsichtig. „Erst mal wollen wir dafür sorgen, dass wir mit dem Abstiegskampf nichts zu tun haben. Ein einstelliger Tabellenplatz ist re-

alistisch.“ Die vorsichtige Einschätzung rührt daher, dass „ich im Moment schlecht einschätzen kann, was uns in der neuen Liga erwartet“, gesteht der Trainer.

Dass fast jeder jeden schlagen kann, habe man mit der Ausnahme von Malberg und Herdorf in der abgelaufenen Saison gesehen. Außerdem wird sich seine Mannschaft umstellen müssen. „Die letzten Jahre war es in fast jedem Spiel so, dass der Gegner sich hinten rein gestellt hat. Das wird sich jetzt natürlich ändern“, weiß Weller. Den Schlüssel zum Erfolg sieht er in der mannschaftlichen Geschlossenheit.

„Die Hinrunde lief bei uns nicht so gut. Aber wir haben gesehen, wie auch jetzt bei der WM, was man mit Teamgeist erreichen kann.“ Zu den Titelaspiranten zählt Weller einen weiteren Aufsteiger: Der SV Windhagen wird seiner Ansicht nach die Meisterschaft mit der SG Neitersen/Altenkirchen unter sich ausmachen. Désirée Birk

Eine eingespielte Mannschaft ist der Trumpf

Bezirksliga Ost SG Müschenbach/Hachenburg peilt wieder Klassenverbleib an und will diesmal besser in Saison starten

Mit Niklas Wienand und Duncan Dykewicz stoßen zwei Spieler aus der eigenen Jugend in den Seniorenbereich des Bezirksligisten SG Müschenbach/Hachenburg und untermauern die Planungen des Trainergespanns Bernd Kohlhaas/Björn Hellinghausen: „Sicherlich schmerzt der Abgang von Michael Merz zum SSV Hattert aus beruflichen Gründen, und wir hätten uns gerne im Angriffsbereich und auf der Torwartposition verstärkt. Gleichzeitig ist es aber unsere Philosophie, junge Spieler aus der Region zu integrieren, und das Team der letzten Saison genießt unser vollstes Vertrauen“, erläutert Kohlhaas.

Das Ziel für die Saison 2014/2015 ist der erneute Klassenverbleib in der erstarkten Bezirksliga. Kohlhaas sieht dort eine „Zweiklassengesellschaft“ mit den Aufsteigern aus Wissen, Windhagen sowie den Mannschaften aus Ellingen und Neitersen an der Spitze. „Für uns gilt es, den letztjährigen miserablen Saisonstart ver-



Die Bezirksliga-Mannschaft der SG Müschenbach/Hachenburg, hinten von links: Christian Hüsch, Henning Jochmann, Marc Wenzelmann, Fabian Hüsch, Stuart Dykewicz; Mitte von links: Trainer Bernd Kohlhaas, Trainer Björn Hellinghausen, Philipp Klöckner, Niklas Wienand, Max Mies, Andreas Bleich, Max Rosenbauer, Tim Zeiler, Mannschaftsverantwortlicher Tim Hörter, Tim Kemper, Robin Kunz, Betreuer Alexander Nanzig; vorne von links: Fisnik Blakaj, Duncan Dykewicz, Konstantin Giese, Markus Zenz, John Breuer, Gerrit Oettgen. Foto: Perro

gessen zu machen und bereits in den ersten Spielen bei der SG Puderbach, im Derby zu Hause gegen den SC Berod-Wahlrod und beim Rhein-Lahn-Aufsteiger in Osterspau zu punkten.“

Das Trainerduo fordert daher vor allem Konstanz von seinem Team. „Es wird dieses Jahr kein Herdorf und Nievern mehr geben, und wir können uns nicht erneut darauf verlassen, fast aus-

schließlich in der Rückrunde zu punkten“, weiß Kohlhaas. Die Vorbereitung verlief bis auf die erneute Schulterfraktur nach genau 12 Monaten von Stammkraft Philipp Klöckner im ersten Testspiel

positiv. Klöckner wird wie Fisnik Blakaj (Meniskus-OP) bis zur Winterpause ausfallen. In jenem Test gegen den Bezirksligisten aus Freudenberg gab es für die SG einen 4:3-Auswärtserfolg. Leonie Rein